

Solequelle II

Westernfelder Solequelle

Sie befindet sich südöstlich des Kurmittelzentrums, erbohrt 1965,
Bohrtiefe 78,5 m.

Große Heilwasseranalyse vom 26. September 2012

T. 15,9 °C

ph-Wert = 6,00

in 1 Liter Sole sind enthalten:

Kationen	Milligramm	Millival %
Lithium (Li ⁺)	8,7	0,127
Natrium (Na ⁺)	20.440,00	90,539
Kalium (K ⁺)	375,00	0,977
Ammonium (NH ₄ ⁺)	23,10	0,130
Magnesium (Mg ²⁺)	169,00	1,416
Calcium (Ca ²⁺)	1.299,00	6,601
Strontium (Sr ²⁺)	74,30	0,173
Eisen (Fe ²⁺)	9,90	0,036
Mangan (Mn ²⁺)	0,34	0,001
Anionen		
Fluorid (F ⁻)	0,53	0,003
Chlorid (Cl ⁻)	33.600,00	94,934
Bromid (Br ⁻)	16,20	0,020
Jodid (J ⁻)	0,201	0,000
Sulfat (SO ₄ ²⁻)	1.170,00	2,440
Nitrit (NO ₂ ⁻)	< 0,005	
Nitrat (NO ₃ ⁻)	0,59	0,001
Hydrogencarbonat (HCO ₃ ⁻)	1.585,00	2,602
Undissoziierte Stoffe		
Kieselsäure	12,10	
Borsäure, meta	8,10	
Gasförmige Stoffe		
Freies Kohlendioxyd (CO ₂)	1.370,00	

Charakteristik kohlenensäurehaltige Sole

Beurteilung

Es handelt sich um eine sehr wertvolle starke Sole. Die Stärke von 7% ist als ideal zu bezeichnen. Eine Reihe von Inhaltsstoffen, wie der hohe Sulfat- und Calcium-Gehalt, die sehr hohe Konzentration an Hydrogencarbonat-Ionen in Verbindung mit dem hohen Kohlenensäuregehalt versprechen gute Heilwirkungen. Diese Sole ist besonders als spezifisches Rheuma-Heilmittel geeignet, wozu auch die erhöhte Wassertemperatur und der hohe Jodgehalt beitragen.

Nutzung der Solequellen

Die Sole wird in erster Linie zu Badezwecken verwendet und für die Freiluft-inhalation (Aerosol-Therapie) an den Gradierwerken.

Funktion der Gradierwerke

Bei der sog. Dorngradierung läuft die Sole durch eine hochgelegene Rinnenleitung über lange Schwarzdorn-Reiserwände, die zwischen Balkengerüsten, den Gradierwerken, aufgebaut sind. Bei diesem Vorgang verdunstet ein Teil des Wassers und die Sole gradiert, das heißt, sie wird auf einen höheren Grad gebracht bzw. konzentriert. Gleichzeitig wird die Luft durch Zerstäubung der Sole mit Salz (ca. 20%) angereichert, das Aerosol entsteht. Die gradierte Sole wurde früher in die Salinen weitergeleitet und dort durch Verdampfen des Restwassers das Salz gewonnen.